



Kinder und das Feuer

Mit ca. 250 Brandopfern pro Jahr stellen Kinder verhältnismäßig leider immer noch eine potentiell gefährdete Personengruppe dar. Bedauernswerter Weise hätten sehr viele der jungen Opfer selbst dem Feuer entfliehen können, wenn Sie frühzeitig über das richtige Verhalten im Brandfall aufgeklärt worden wären. Häufig versuchen sich Kinder vor dem Feuer zu verstecken. Kleiderschränke, Bettkästen und Wäschekörbe werden von Kindern allzu oft als die letzte Zufluchtstätte gewählt.

Regelmäßiges trainieren des Brandfalles macht Kinder stark. Unterschätzen Sie nicht die Auffassungsgabe ihres Kindes. Bereits ab dem 3. Lebensjahr sollte man sie an das Thema Feuer und das richtige Verhalten im Brandfall heranzuführen.

So werden bereits in Kindergärten regelmäßig [Brandschutzerziehungen](#) von Beauftragten der Feuerwehren durchgeführt. Diese werden im Lehrumfang mit zunehmenden Lebensalter der Teilnehmer immer anspruchsvoller und enden im höheren Schulalter. Trotzdem bleibt ein wichtiger Teil der Brandschutzerziehung Aufgabe der Eltern. Diese sollten ihrem Kind folgendes vermitteln:

Verhinderung des Brandfalles:

- Kinder dürfen sich nicht unbeaufsichtigt in der Nähe von offenem Feuer aufhalten.
- Kinder dürfen nicht mit Streichholz und Feuerzeug spielen.
- Kinder dürfen Räume mit Kaminen, Heizöfen oder brennenden Kerzen nicht alleine

betreten.

- Wunderkerzen und Feuerwerksmaterial darf nur ab dem freigegebenen Alter abgebrannt werden.

Im Brandfall:

- Kinder dürfen sich niemals vor dem Feuer verstecken!
- Kinder müssen sofort die brennende Wohnung verlassen, Eltern und Familie alarmieren, ins Freie laufen und die Nachbarn informieren.
- Wenn der Deckenbereich des Fluchtweges bereits verraucht ist, müssen Kinder auf dem Boden ins Freie kriechen.
- Nur wenn der Rückweg versperrt ist, müssen Kinder im Zimmer bleiben, die Zimmertüre schließen und am offenen Fenster laut um Hilfe rufen.
- Als vorsorgliche und gewissenhafte Eltern haben Sie sicherlich in ihrer Wohnung einige Rauchwarnmelder installiert! Führen Sie ihrem Kind den Alarmton vor (Drücken der Testtaste). Üben Sie in diesem Zusammenhang regelmäßig das richtige Verhalten im Brandfall.

Erhöhen Sie mit zunehmendem Alter den Anspruch an das richtige Verhalten ihres Kindes. Ab dem 6. Lebensjahr können Sie ihrem Kind den Feuerwehrnotruf anlernen. Dieser sollte nach der Flucht aus dem Brandobjekt wie folgt abgesetzt werden:

- Brennende Wohnung wie gelernt verlassen.
- Notruf der Feuerwehr wählen: 112
Eigenen Namen nennen (Vor- und Nachname)
Betroffene Adresse nennen (Straße, Hausnummer, Ortsteil, ggf. Etage)
Was ist passiert (Feuer, Unfall ...)
Wer ist in Gefahr
Warten auf die Rückfragen

Wichtig: Der Notruf darf niemals aus der brennenden Wohnung abgesetzt werden. Schon 2-3 Atemzüge des giftigen Rauchgases können zur Ohnmacht oder gar zum Tode führen. Das Verlassen der betroffenen Wohnung bleibt das höchste Gebot. (Übrigens auch für Erwachsene!) Außerdem darf der Notruf nicht selbst beendet werden, dies geschieht immer durch den Einsatzbearbeiter der Leitstelle.

Ebenfalls sollte ab dem 6. Lebensjahr angelernt werden, dass die übrigen Hausbewohner vor dem Feuer zu warnen sind. Die Eltern bleiben natürlich jederzeit in der Pflicht, das richtige Verhalten und den richtigen Umgang mit dem Feuer vorzuleben.

Weitere Tipps für die Eltern:

- Seien Sie Vorbild und leben Sie Ihrem Kind das richtige Verhalten mit dem Feuer vor.
- Fragen Sie Ihr Kind regelmäßig über das erlernte Verhalten ab.
- Nutzen Sie zum Anlernen wie auch zum Abfragen Spielfiguren wie beispielsweise Puppen, Lego oder Playmobil. Lassen Sie der Fantasie der Kinder freien Lauf.
- Nutzen Sie Spielzeugtelefone zum Erlernen des Notrufes.
- Erkundigen Sie sich, ob Brandschutzerziehungen im Kindergarten bzw. der Schule angedacht sind. Wenn nicht, fordern Sie dies mit Nachdruck und/oder schalten Sie die Elternvertretung ein.

Informieren Sie sich bei Ihrer örtlichen Feuerwehr über aktuelles Informationsmaterial! Auch bei der Berufsfeuerwehr Koblenz stehen Ihnen speziell geschulte Beamten zur Verfügung.

Quelle : [Berufsfeuerwehr Koblenz](#)

